

BERNHARD SEGESSER

# Mitbegründer der Rennbahnklinik und prominenter Sportarzt

**Der Berner Arzt Bernhard Segesser ist ein Ausnahmetalent und revolutionierte die Sportmedizin. Nun beleuchtet eine Biografie sein Leben und Wirken: «Bernhard Segesser – Der Skorpion mit dem Skalpell».**

«Es gibt nichts Gutes, ausser: Man tut es.» Dieser Satz stammt zwar nicht von Segesser, aber die geflügelten Worte von Erich Kästner gehören zu seinen Wahlsprüchen und sind kennzeichnend für sein Schaffen. Namensgebend für das Buch und ebenso charakteristisch für die Person ist sein Sternzeichen und Aszendent Skorpion: In seinen Eigenschaften beschrieben sowohl als tatkräftig, entschlossen, risikofreudig und nach ungewöhnlichen Herausforderungen suchend, als auch impulsiv, nachtragend, egozentrisch und unangepasst, hat es Bernhard Segesser geschafft, «seinen Skorpion» teilweise zu händigen und zum bekanntesten und erfolgreichsten orthopädischen Chirurgen und Sportarzt der Schweiz zu werden.

Verfasst wurde die Biografie vom bekannten Journalisten und Autor Jürg Wirz, der Segesser seit den Olympischen Spielen 1976 in Montréal kennt.



**Bernhard Segesser** – der bekannteste Schweizer orthopädische Chirurg und Sportarzt. Foto: Jürg Wirz

## Seiner Zeit voraus

«Ich wählte oft die Wege, die nicht üblich waren. Und: Ich sah unübliche Entwicklungen voraus.» So spricht Segesser in einem Interview zum neuen Buch über sich selbst

und meint damit seine unbändige Faszination für die Technik und wie sie sich schon während seiner Zeit als Assistenzarzt in Magglingen zeigte. Dort konstruierte er ein Gerät, welches auf der Brust getragen wurde und mit dem man in einem optimalen Herzfrequenzspektrum trainieren konnte. Diese revolutionäre Herangehensweise und optimale Kombination zwischen medizinischer Technik und Training war seiner Zeit voraus.

Der Berner Bub, in seiner Schulzeit «Bärni» genannt, ist selbst in seiner Wahlheimat Basel von Weitem zu erkennen. Thront doch beim Eingang zu seinem Haus in Witterswil die YB-Fahne. Der heute 76-Jährige ist in Wabern geboren und aufgewachsen, arbeitete für das Rote Kreuz im Jemen und in Jordanien und war als Arzt an den Olympischen Spielen in Innsbruck und Montréal, Los Angeles, Calgary und Seoul wie auch Bar-

celona tätig. Eine seiner grössten Errungenschaften bleibt aber wohl die 1981 gegründete Rennbahnklinik in Muttens, die erste private Sportklinik im deutschsprachigen Raum und ein Institut für Sporttraumatologie und Sportmedizin.

## Das «Knie der Nation»

Ein Prüfstein und wahrscheinlich die effektivste Werbung für die neu gegründete Sportklinik war die Operation am «Knie der Nation». Pirmin Zurbriggen verletzte sich 1985 bei der Abfahrt in Kitzbühel gravierend am linken Knie, drei Wochen vor der WM. Obwohl Segesser von anderen Ärzten heftig kritisiert wurde, war sein Eingriff ein voller Erfolg.

Der Rest ist Geschichte: Pirmin Zurbriggen holte sich in Bormio den Abfahrts-Weltmeistertitel. Und Segesser – wahrlich ein herausfordernder, innovativer und unangepasster Skorpion – schrieb ein Stück Sportmedizin-Geschichte.

## Mit Dopingvorwürfen konfrontiert

Doch auch Dopingvorwürfe werden mit ihm in Verbindung gebracht. In den Achtzigerjahren machte er den Kugelstösser Werner Günthör mit auf der Dopingliste stehenden Anabolika

wieder fit. Die Behandlung mit Anabolika stellt für ihn aber bis heute kein Doping dar. Er beabsichtigte damit eine gezielte Rehabilitation von konkreten physischen Verletzungen und nicht per se eine Leistungsoptimierung für den Sport.

Im Januar 2017 operierte er letztmals. Nun kann man auf 248 Seiten das Leben des Ausnahmetalents en détail nachvollziehen. Das Buch über den berühmten Berner ist spannend und macht deutlich, wie revolutionär und nachhaltig er im Bereich der Sportmedizin schon immer wirkte und wie reich begabt er auch als leidenschaftlicher Geigenspieler ist. Der Sportarzt genießt einen hohen Status in der Welt der Sportmedizin.

Nebst Pirmin Zurbriggen und Werner Günthör kommen auch andere Patienten Segessers zu Wort, wie Ski-Olympiasiegerin Dominique Gisin oder die deutsche Fussball-Legende Karl-Heinz Rummenigge, heute Vorstandsvorsitzender der FC Bayern München AG. Sie alle haben ihm vertraut, eine Freundschaft mit ihm aufgebaut und sagen noch heute: Ohne die Behandlung von Segesser hätten sie nach ihrer Verletzung nicht mehr auf dem gleichen Niveau Sport treiben können. *Eveline Wermelinger*



Drei Wochen nach Bernhard Segessers Eingriff am «Knie der Nation» gewinnt Pirmin Zurbriggen 1985 die WM-Abfahrt. Drei Jahre später holt er Olympiagold.



**Spezialangebot für Bärnerbär-Leserinnen und -Leser**  
Bestellen Sie das Buch «Der Skorpion mit dem Skalpell» für **29 statt 39 CHF (inkl. Versandkosten).**

### So profitieren Sie vom Sonderangebot:

Senden Sie ein **E-Mail** an: [shop@weberag.ch](mailto:shop@weberag.ch) mit dem Stichwort «Bärnerbär» und dem Code «0414». Machen Sie folgende Angaben: Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer. Oder füllen Sie diesen **Talon** aus und senden ihn an folgende Adresse: WERD & WEBER AG, Gwattstrasse 144, 3645 Thun/Gwatt.

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Telefon:



### «Der Skorpion mit dem Skalpell»

Bernhard Segesser spielte als Kind Geige und wollte Musiker werden, doch er wurde etwas ganz anderes: der bekannteste orthopädische Chirurg und Sportarzt der Schweiz. Der Berner, laut eigener Charakterisierung ein perfektionistischer Chaot, blickt auf ein bewegtes Leben zurück. Eine faszinierende Lebensgeschichte eines vielseitig Begabten, der sich auch Dopinganschuldigungen ausgesetzt sah, spannend erzählt, auch aus dem Blickwinkel von prominenten Sportlern.

Autor: Jürg Wirz. 248 Seiten, 16,3 x 23,6 cm, gebunden, Hardcover. ISBN 978-3-85932-967-6, CHF 39.–. Mit 145 Abbildungen. Erschienen im Werd & Weber Verlag, Thun/Gwatt.



## Geballte Berner Musik-Power in der Energiezentrale Forsthaus

**Am 18. Mai steigt der grosse Final des Eurovision Song Contest in Tel Aviv. Gleichentags heizt Berns Musikadel, angeführt von Steffe la Cheffe, in der Energiezentrale Forsthaus ein.**

Wer sich einen echten Berner nennt, drückt dem in Rubigen wohnhaften Luca Hänni kommenden Donnerstag bei dessen Halbfinal-Auftritt am Eurovision Song Contest beide Daumen und hofft, dass der Berner Superstar für die Schweiz möglichst viele Punkte holt. Mehr zu Luca Hännis Mission in Israel lesen Sie in der Flüstertüte auf der letzten Seite.

Vor dem finalen Showdown in Tel Aviv geht es in Bern am Samstag

musikalisch ebenfalls so richtig zur Sache: Innerhalb von 90 Minuten geben sich in der Energiezentrale Forsthaus an der Eröffnung von «Erlebnis Energie» YB-Topscorer und Musiktalent Guillaume Hoarau, Rapperin Steffe la Cheffe, Bubi Rufener von Bubi Eifach und der Halunke Christian Häni die Ehre.

Der Berner Konzert-Gig startet um 15.30 Uhr und dauert knapp drei Stunden.

### Im Forsthaus Energie erleben

Hinter diesem musikalischen Starensemble steht Energie Wasser Bern (EWB). Das Unternehmen hat mehrere Gründe für ein grosses Fest: So haben die Verantwortlichen die Führungen durch die Anlage überar-

beitet, den Besucherraum komplett erneuert und so das Angebot «Erlebnis Energie» optimiert. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt, Ess- und Getränkestände bieten für jeden Geschmack etwas. Auch die Kinder kommen bei verschiedenen Attraktionen auf ihre Kosten.

Die Energiezentrale Forsthaus verwandelt als hocheffizientes Gesamtsystem Kehrlicht, regionales Holz und Erdgas zu Strom, Dampf und Fernwärme. Sie erfüllt die Ziele der Energiestrategien der Stadt und des Kantons Bern und trägt wesentlich dazu bei, dass Energie Wasser Bern den Entscheid des Berner Stimmvolks umsetzt und bis 2039 aus der Kernenergie aussteigen kann. *dr*



Auch **Steffe la Cheffe** tritt in der Energiezentrale auf.

Foto: Christoph Ammann